

„BISS“ gewinnt an Kraft

AUFTAKT / Deutlich mehr als 100 Bürger informierten sich bei der Veranstaltung über Forderungen und Ziele der Initiative.

VON GERHARD BRANDTNER

GLOGGNITZ / Auf der Semmeringstraße rollt nicht nur der Verkehr. Auch die Bürgerinitiative „BISS“ gewinnt an Fahrt.

Zur Auftaktveranstaltung am Donnerstag im Stadtsaal kamen deutlich mehr als 100 interessierte Bürger. Sie eint, dass die Verkehrsbelastung entlang der Semmering- und Schlagstraße jetzt schon das Maß des Erträglichen übersteigt. Mit dem Bau des Semmeringbasistunnels würde sich für die Anrainer die Situation nochmals deutlich verschlechtern. „Dass kann keine moderne Verkehrsplanung sein, wenn die Menschen übrig bleiben“, so Horst Reingruber, der die „BISS“ gemeinsam mit Mag. Carl Dirnbacher ins Leben gerufen hat. „Die ÖBB werden den Gegenwind zu spüren bekom-

men“, stellten die beiden auch unmissverständlich klar.

Die Forderungen sind klar formuliert: „Es sollen unabhängige Sachverständige mit der genauen Aufnahme des Istzustandes beauftragt werden. Wir verlangen ein Vorschlags- und Mitspracherecht. Aufbauend auf den Ergebnissen ist ein Verkehrskonzept zur dauerhaften Entlastung des Wohngebietes zu erstellen“, so Horst Reingruber, der mit „BISS“ auch Parteienstellung im UVP-Verfahren erlangen will.

„Wollen bestmögliche, nicht kostengünstigste Variante“

In die gleiche Kerbe schlägt Carl Dirnbacher. „Wir wollen die bestmögliche, nicht die kostengünstigste Variante“, sagt er als Hinweis auf den von der ÖBB aus Kostengründen abgelehnten

„Schlossbergtunnel“. Dieser hätte allerdings auch den Nachteil, dass sich der Verkehr verlagert.

„Wir dürfen uns nicht auseinander dividieren lassen“ beschwor Bürgermeister Mag. Werner Müllner eindringlich. Die Stadt steht voll hinter „BISS“ und hat auch eine Petition an Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Bundesministerin Doris Bures verabschiedet. „Die Antwort aus dem Ministerium steht noch aus. Die ÖBB fürchten den Druck und man will die Bevölkerung beruhigen“, so Mag. Werner Müllner und weiter „es ist gut, dass sich die BISS gegründet hat.“ Die Initiative wird mit Transparenten auf die Situation aufmerksam machen. Weitere Aktionen sind geplant. „Wir werden der ÖBB permanent Nadelstiche versetzen“, so Horst Reingruber.



Deutlich mehr als 100 interessierte Bürger folgten der Einladung der Bürgerinitiative „BISS“. Einig war man sich, dass es eine intelligente Lösung geben muss. Und dafür will man sich jetzt stark machen.

FOTO: BRANDTNER